

Offenes Netzwerktreffen „Wohnen statt Unterbringung“

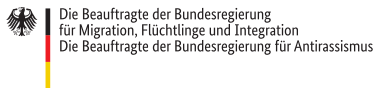
16.- 17.12.2024 im bUm Berlin

Veranstaltungsort:

bUm – Raum für solidarisches Miteinander
Paul-Lincke-Ufer 21
10999 Berlin

Die Veranstaltung wird von dem Projektverbund „Wohnen statt Unterbringung – WosU reloaded“ unter der Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH in Zusammenarbeit mit der Welcome Alliance durchgeführt. Das Projekt WosU-reloaded ist eine Kooperation mit ZAM e.V., Diakonie Augsburg, moveGLOBAL e.V., Haus der Kulturen – Interkulturelle Begegnungsstätte e.V. und Afropa e.V. und wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und Beauftragte für Antirassismus gefördert.

Förderung durch:



Kooperation von:



Herzlich Willkommen

Wohnraum ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf – er bildet die Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe. Besonders für Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte bedeutet das Ankommen in einer eigenen Wohnung einen entscheidenden Schritt in Richtung selbstbestimmtes Leben. Doch ohne bezahlbaren Wohnraum und die Unterstützung von Communities, Ehrenamtlichen sowie Beratungs- und Fachstellen ist dieser Schritt oft nur schwer erreichbar. Obwohl es bereits zahlreiche Projekte und Angebote gibt, die Beratungs- und Unterstützungsangebote für die Suche und den Erhalt von Wohnraum anbieten, fehlt es bislang an einer systematischen Aufarbeitung und den Möglichkeiten eines gemeinsamen Erfahrungsaustauschs.

Genau hier möchten wir ansetzen und mit dem offenen Netzwerktreffen einen Raum schaffen, um gemeinsam neue Wege und bereits bewährte Praktiken in der Unterstützung und Beratung von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte bei der Wohnungssuche und dem Wohnungserhalt zu diskutieren.

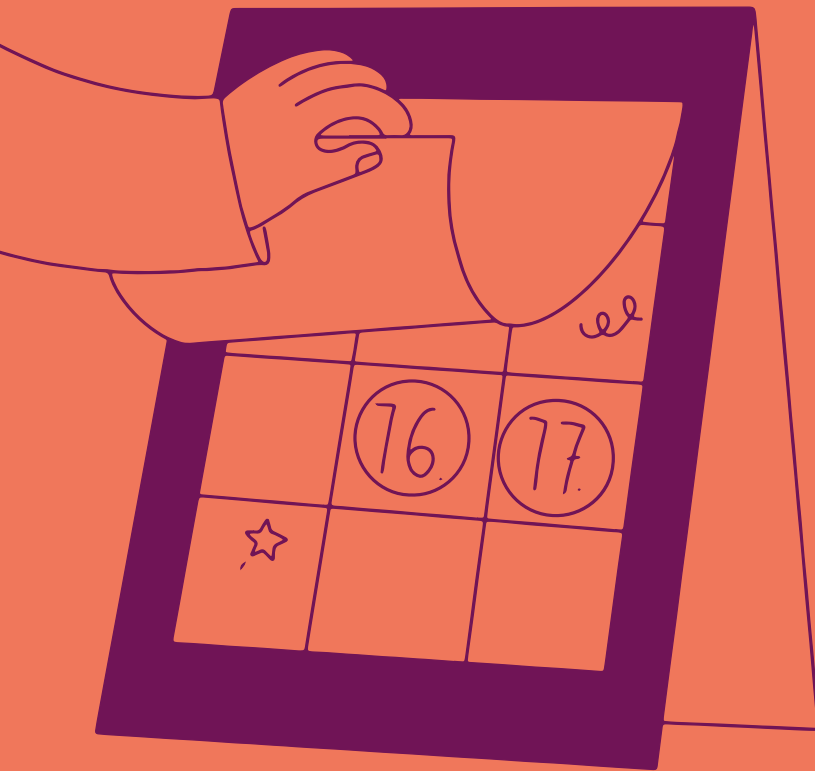
„Denn nur gemeinsam können wir dazu beitragen, dass Geflüchtete und Migrant:innen nicht nur ein Dach über dem Kopf haben, sondern auch die Möglichkeit, ein neues Kapitel gesellschaftlichen Lebens zu beginnen.“

In diesem Sinne wünschen wir allen Teilnehmenden und Referent:innen gute Impulse, interessante Gespräche und spannende Workshops.

Ihr Organisations-Team
Wohnen statt Unterbringung



Programm & Zeitplan



→ Die Anmeldung für die ausgewählten Workshops erfolgt vor Ort bei der Registrierung.

* Änderungen unter Vorbehalt

Montag 16.12.2024

15:00– 15:30 Uhr	Ankommen und Registrierung
15:30 – 16:30 Uhr	Begrüßung & Vorstellung Praxishandbuch „selbst. bestimmt.wohnen.“
16:30 – 18:00 Uhr	Podiumsdiskussion zum Thema „Resiliente Strukturen schaffen“ <ul style="list-style-type: none">• Laura Kolland (Referatsleiterin AS 2 – Partizipation in der Einwanderungsgesellschaft, Bundeskanzleramt)• Corinna Höckesfeld (Tür an Tür-Integrationsprojekte gGmbH)• Cemalettin Özer (Vorstand BV Nemo)• Maja Bogojević (Mitglied im Welcome Alliance Fundbeirat)• Sonja Reinhold (Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg)• Moderation: Catalin Hartwig (ProjectTogether – Welcome Alliance)
18:00 – 19:30 Uhr	Austausch und Netzwerken beim Markt der Möglichkeiten <p>Projekte und Autor:innen des Handbuchs haben die Möglichkeit sich und ihre Arbeit näher vorzustellen</p>
Ab 20:00 Uhr	Get together im Restaurant: (Selbstzahler:innenbasis) Anh Ba Weserstraße 6 12047 Berlin

Dienstag 17.12.2024

9:00– 09:30 Uhr

Ankommen bei Kaffee & Tee

09:30 – 11:00 Uhr

Workshoprunde 1

- **„Erfahrungsaustausch und Rückblick Multiplikator:innenschulung WosU-reloaded“**
Mitarbeitende von WosU reloaded
- **„Im Gespräch mit dem Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. – Input und offene Gesprächsrunde“**
Dr. Christian Lieberknecht
(Geschäftsführer GdW – Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen)
- **„Bundesweit vernetzt: Die digitale Projektlandkarte als Instrument für Sichtbarkeit und Zusammenarbeit“**
Corinna Höckesfeld
Michelle Balthes
(Projektleiterin und Mitarbeiterin WosU reloaded, Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH)

11:00 – 11:30 Uhr

Kaffeepause

11:30 – 13:00 Uhr

Workshoprunde 2

- **„Wie schaffe ich eine gleichberechtigte Beteiligung von Erfahrungsexpert:innen – Offene Austauschrunde, Blick in die Praxis“**
Dr. Stefan Schneider
(Geschäftsführer Wohnungslosen_Stiftung)
Frank Lindheimer
(Peer-Gruppe Leipzig)
Christoph Arend
(Irr-Garten Erlangen)

11:30 –13:00 Uhr

Workshoprunde 2

- **„Wohnungsunternehmen als Akteure in lokalen Netzwerken“**
Helene Böhm (Abteilungsleiterin Sozial- und Quartiersmanagement, GESOBAU AG)
- **„Wohnungsnotfallhilfe im Kontext von Flucht und Migration – Was kann man voneinander lernen?“**
Joachim Krauß (Fachreferent / Stellv. Geschäftsführer, BAG W)

13:00 – 14:00 Uhr

Mittagspause

14:00– 15:30 Uhr

Workshoprunde 3

- **„Hinter jeder Wohnungstür wohnt ein Mensch“**
Saher Khanaqa-Kükelhahn
(Geschäftsführerin Lichtgrenze Bremen e.V.)
Annegret Philipp
(Diversity – Beauftragte GEWOBA)
- **„Fair mieten – Fair wohnen: Offene Gesprächsrunde zur Arbeit des Fachbeirats und der Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft“**
Charlotte Weber (Projektleitung; Aufgabenbereich: Strategie und Vernetzung)
- **& Remzi Uyguner** (Projektleitung; Aufgabenbereich: Beratung und Begleitung Betroffener)
(Berliner Fachstelle gegen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt Fair mieten – Fair wohnen)
- **„Nachbetreuung zum Wohnungserhalt & Prävention von Wohnungsverlusten“**
Myroslava Melnyk (Beraterin, Diakonie Augsburg WosU-reloaded)
Dr. Katharina Wiethoff (Referentin für Wohnungsbestandspolitik, Hamburg)
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen)
Dr. Frank Hinrichs (Sozialbehörde, Leiter des Referats Wohnungslosenhilfe; Fachaufsicht Fachstellen Wohnungsnotfälle, Hamburg)

Podiumsdiskussion



Montag 16.12.2024

16:30 – 18:00 Uhr

Podiumsdiskussion zum Thema „Resiliente Strukturen schaffen“

In den letzten Jahren sind an der Schnittstelle von Migration und Wohnen zahlreiche Projekte und Anlaufstellen entstanden, die Geflüchtete bei der Wohnungssuche und dem Wohnungserhalt unterstützen. Doch viele dieser Projekte stehen auf unsicherem Fundament: Befristete Projektförderungen und eine angespannte politische Lage gefährden ihre langfristige Wirkung. Bereits gelegte wichtige Bausteine drohen verloren zu gehen, und mit ihnen wertvolle Erfahrungen und spezialisiertes Wissen.

Die Podiumsdiskussion widmet sich daher der Frage, welche strukturellen Ansätze und Wege notwendig sind, um diese Angebote nachhaltig zu sichern. Dabei geht es um die nachhaltige Verankerung von Wissen und Erfahrungen, den Aufbau resilienter Netzwerke sowie die Entwicklung flexibler Fördermodelle, die langfristige Stabilität gewährleisten können. Gemeinsam mit Expert:innen aus Praxis, Politik und Zivilgesellschaft werden Strategien diskutiert, um auf zukünftige Herausforderungen wie Wohnraumknappheit oder steigende Zuzüge angemessen reagieren zu können.

Multiplikator:innen - und Peer-to-Peer-Ansätze



Dienstag 17.12.2024

09:30 – 11:00

Erfahrungsaustausch und Rückblick Multiplikator:innenschulung WosU reloaded

Mitarbeitende von WosU reloaded

Im Rahmen des Projektes "Wohnen statt Unterbringung – WosU reloaded" wurden in den vergangenen Monaten Akteur:innen aus Communities zu Multiplikator:innen ausgebildet. Sie erwarben Wissen im Bereich Wohnen, wodurch sie befähigt wurden, Ratsuchenden bei der Bewältigung ihrer Probleme rund um das Thema Wohnen zu unterstützen. Dieser Workshop beleuchtet die bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Multiplikator:innenschulungen an den vier WosU-Standorten Augsburg, Berlin, Dresden und Lübeck. Im Mittelpunkt steht der Erfahrungsaustausch: Welche Ansätze waren erfolgreich, und welche Herausforderungen wurden bewältigt? Ziel ist es, übertragbare Konzepte zu identifizieren und Möglichkeiten für die Umsetzung an anderen Standorten zu erörtern. Der Workshop bietet Raum, um gemeinsam zu diskutieren, welche Unterstützung Multiplikator:innen benötigen, um als Akteur:innen im Handlungsfeld Wohnen nachhaltig wirken zu können.

11:30 – 13:00

Wie schaffe ich eine gleichberechtigte Beteiligung von Erfahrungsexpert:innen – Offene Austauschrunde, Blick in die Praxis

Dr. Stefan Schneider
Geschäftsführer Wohnungslosen_Stiftung
Frank Lindheimer
Peer-Gruppe Leipzig
Christoph Arend
Irr-Garten Erlangen

Wie kann die Stimme von Erfahrungsexpert:innen im Handlungsfeld Wohnen gleichberechtigt eingebunden werden? In diesem Workshop berichten Dr. Stefan Schneider von der Wohnungslosen_Stiftung und Expert:innen in eigener Sache von ihren Erfahrungen und teilen praxisnahe Einblicke in partizipative Ansätze. Die Teilnehmenden diskutieren, wie Strukturen geschaffen werden können, die eine gleichberechtigte Zusammenarbeit ermöglichen, und welche Rolle sogenannte Peers in diesen Prozessen einnehmen können. Ein Schwerpunkt liegt auf der Frage, welche bestehenden Modelle Vorbildcharakter haben und welche spezifischen Bedingungen es braucht, um partizipative Ansätze nachhaltig in der Praxis zu verankern.

14:00 – 15:30

Hinter jeder Wohnungstür wohnt ein Mensch

Saher Khanaqa-Kükelhahn
Geschäftsführerin Lichtgrenze Bremen e.V.
Annegret Philipp
(Diversity-Beauftragte GEWOBA)

In diesem Workshop erkunden wir, wie Wohnungsbaunehmen durch diversitätsfördernde Konzepte Wohnräume schaffen können, die Integration und Gemeinschaft fördern. Im Fokus stehen Strategien, um Wohnen als inklusives und nachhaltiges Konzept zu gestalten – weg von der reinen Unterbringung hin zu einem echten Zuhause für Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten. Praxisnahe Beispiele wie Diversität in der Wohnraumpolitik aktiv unterstützt werden kann.

2 Nachhaltige Wohnraum- akquise und Vermittlung



Dienstag 17.12.2024

09:30 – 11:00

Im Gespräch mit dem Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. – Input und offene Gesprächsrunde

Dr. Christian Lieberknecht

*Geschäftsführer
GdW – Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen*

Was passiert, wenn Fachstellen, Berater:innen und die Wohnungswirtschaft in den Dialog treten? Dieser Workshop schafft einen Raum, um einander besser kennenzulernen, Perspektiven zu verstehen und Gemeinsamkeiten auszuloten. Der Geschäftsführer vom Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW), Dr. Christian Lieberknecht, gibt zu Beginn einen kurzen Einblick in die aktuellen Herausforderungen für die Wohnungswirtschaft und die Netzwerksarbeit der Unternehmen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Quartier. Im Anschluss steht der Austausch im Vordergrund: Welche Erfahrungen gibt es in der Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft? Welche Möglichkeiten bestehen, voneinander zu lernen? Ziel ist es, den Dialog zwischen den Akteur:innen zu vertiefen und neue Verbindungen zu knüpfen.

11:30 – 13:00

Wohnungsunternehmen als Akteure in lokalen Netzwerken

Helene Böhm

*Abteilungsleiterin
Sozial- und Quartiersmanagement,
GESOBAU AG*

Helene Böhm von der GESOBAU AG wird in diesem Workshop ihre Erfahrungen und Perspektiven zur Rolle von Wohnungsunternehmen in lokalen Netzwerken erläutern. Im Zentrum steht die Untersuchung, wie durch enge Kooperationen zwischen der Wohnungswirtschaft, lokalen Gemeinschaften und Beratungsstellen resiliente Strukturen geschaffen werden können, die eine inklusive Teilhabe am Wohnungsmarkt fördern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Erkenntnissen aus dem Projekt „Wohnen und Leben im Märkischen Viertel – ein integratives, dezentrales Wohnprojekt für Roma-Familien“. Helene Böhm wird die langfristigen Auswirkungen dieses Projekts analysieren und zur Diskussion von Lehren und Strategien für andere Quartiersprojekte anregen. Ziel ist es, Ideen für eine nachhaltige Zusammenarbeit in der Nachbarschaft auszutauschen und zu entwickeln.

14:00 – 15:00

Fair mieten – Fair wohnen: Austausch und Perspektiven aus der Arbeit des Fachbeirats

Charlotte Weber

*Projektleitung;
Aufgabenbereich:
Strategie und
Vernetzung*

Remzi Uyguner

*Projektleitung; Auf-
gabenbereich: Bera-
tung und Begleitung
Betroffener*

*Berliner Fachstelle
gegen Diskrimi-
nierung auf dem
Wohnungsmarkt
Fair mieten – Fair
wohnen*

Die Berliner Fachstelle gegen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt „Fair mieten – Fair wohnen“ setzt sich seit 2018 mit einem interdisziplinären Fachbeirat für eine diskriminierungsarme Vermietungspraxis und eine stärkere Teilhabe benachteiligter Gruppen auf dem Wohnungsmarkt ein. Dieses Gremium schafft eine Plattform für einen kontinuierlichen und akteursübergreifenden Dialog zwischen der Wohnungswirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik. Im Workshop geben Vertreter:innen der Fachstelle einen Einblick in die Arbeit des Fachbeirates als Beispiel für ein interdisziplinäres Austauschformat. Die Besonderheit besteht dabei in der Zusammensetzung der Akteur:innen, welche nur selten aufeinandertreffen. Dabei werden die Chancen ebenso wie die Herausforderungen von Ansätzen beleuchtet, die auf eine Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft abzielen, um strukturelle Diskriminierungen zu erkennen, anzuerkennen und möglichst zu überwinden und inklusive Vermietungspraktiken zu fördern. Der Workshop bietet Raum für eine offene Diskussion, bei der Fragen gestellt, Erfahrungen geteilt und gemeinsame Lösungsansätze entwickelt werden können.

3 Wohnungsnotfallhilfe meets Migrationsberatung



Dienstag 17.12.2024

09:30 – 11:00

Bundesweit vernetzt: Die digitale Projektlandkarte als Instrument für Sichtbarkeit und Zusammenarbeit

Corinna Höckesfeld
Michelle Balthes
*Projektleiterin und
Mitarbeiterin WosU –
reloaded, Tür an Tür
Integrationsprojekte
gGmbH*

Willkommen auf der digitalen Projektlandkarte Wohnen! In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden die Funktionen und Möglichkeiten der digitalen Projektlandkarte kennen, die als zentrale Plattform eine Übersicht über Projekte, Initiativen sowie Fach- und Beratungsstellen bietet. Diese sind an der Schnittstelle von Migration, Wohnen und Wohnungsnotfallhilfe tätig und unterstützen Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte sowie andere vulnerable Gruppen bei der Wohnungssuche, der -vermittlung und dem Wohnungserhalt. Der Workshop bietet zudem Raum, um Ideen zu sammeln, wie die Projektlandkarte zukünftig weiter ausgebaut werden kann. Wie kann die Sichtbarkeit von Angeboten weiter erhöht werden? Die Teilnehmenden sind eingeladen, aktiv Ideen und Wünsche einzubringen, um die Plattform als Instrument für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu gestalten.

11:30 – 13:00

Wohnungsnotfallhilfe im Kontext von Flucht und Migration – Was kann man voneinander lernen?

Joachim Krauß
*Fachreferent / Stellv.
Geschäftsführer,
BAG W*

Mehr als 30 % der wohnungslosen Menschen in Deutschland haben eine Flucht- und Migrationsgeschichte. Dennoch werden die Handlungsfelder Wohnungsnotfallhilfe und Migrationsarbeit nur selten miteinander verknüpft. Dieser Workshop möchte den Dialog zwischen diesen Bereichen fördern, um Synergien zu schaffen und Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Joachim Krauß von der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W) gibt einen einführenden Input, der aktuelle Herausforderungen, Handlungsansätze und Potenziale beleuchtet. Anschließend steht eine offene Gesprächsrunde im Mittelpunkt, in der die Teilnehmenden Perspektiven und Erfahrungen austauschen können. Gemeinsam sollen Wege identifiziert werden, wie die Zusammenarbeit zwischen Wohnungsnotfallhilfe und Migrationsarbeit gestärkt werden kann. Ziel ist es, voneinander zu lernen, Ansätze für integrierte Lösungen zu entwickeln und Impulse für die Praxis zu geben, um Menschen in prekären Wohnsituationen noch gezielter zu unterstützen.

14:30 – 15:30

Nachbetreuung zum Wohnungserhalt & Prävention von Wohnungsverlusten

Myroslava Melnyk
*Beraterin, Diakonie
Augsburg (WosU-
reloaded)*
**Dr. Katharina Wiet-
hoff** *Referentin für
Wohnungsbestands-
politik,
Behörde für Stadt-
entwicklung und
Wohnen; Hamburg*
Dr. Frank Hinrichs
Hamburg
*Leiter des Referats
Wohnungslosenhilfe;
Fachaufsicht Fach-
stellen Wohnungs-
notfälle; Hamburg*

Dieser Workshop widmet sich der Frage, wie die Nachbetreuung von vermittelten Wohnungen und die Prävention von Wohnungsverlusten gestaltet werden können. Die Projektstelle von „Wohnen statt Unterbringung“ (WosU-reloaded) teilt ihre Erfahrungen aus der Praxis und zeigt auf, wie Betroffene nach einer Wohnungsvermittlung langfristig unterstützt werden. Ergänzend dazu geben zwei Vertreter:innen der Hamburger Sozialbehörde und der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Einblicke in ihre gemeinsame Arbeit. Im Rahmen eines Online-Inputs berichten sie über Maßnahmen zum Ausbau der Versorgungskapazitäten und zur Steigerung der Wohnraumversorgung für vordringlich Wohnungssuchende. Der Workshop beleuchtet zentrale Fragestellungen: Welche konkreten Maßnahmen werden ergriffen, um Wohnraum zu schaffen und den Zugang zu erleichtern? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Wohnungswirtschaft? Welche Herausforderungen bestehen, und welche Rolle spielt die Nachbetreuung bei der Lösung dieser Probleme? Im anschließenden Austausch haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Perspektiven einzubringen und gemeinsam Ideen für effektive Ansätze und innovative Lösungen zu entwickeln.

Notizen

Impressum



Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH
Wertachstraße 29
86153 Augsburg
Deutschland

Grafik & Layout

Lisa Klimesch

Redaktion

Michelle Balthes
Corinna Höckesfeld

Amtsgericht Augsburg, HRB 20966
Rechtsform: Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Vertreten durch: Tülay Ates-Brunner und Stephan Schiele

Kontakt:

E-Mail: info@tuerantuer.de
Telefon: +49 821 - 907 99 700
Telefax: +49 821 - 907 99 711